



## Gemeinsam Zukunft gestalten Die Stiftung für die Lakota-Kinder

### JUBILÄUM – 33 JAHRE LAKOTA- WALDORF-KINDERGARTEN (Joyce Little Whiteman)

Mein Name ist Joyce Little Whiteman und ich bin seit 2025 Kindergärtnerin hier an der Lakota-Waldorf-Owayawa. Vorher war ich Mitglied des Schulvorstandes. Von 2007 bis 2008 habe ich in der ersten Klasse unterrichtet, von 2008 bis 2009 in der zweiten. 2010 habe ich im Kindergarten angefangen, der damals noch im alten Gebäude war – dieses war hier das erste Gebäude überhaupt. Dort habe ich unterrichtet bis 2017. Dann habe ich Pause gemacht und bin 2019 wieder eingestiegen als Lakota-Sprachlehrerin für Kinder vom Kindergarten bis zur achten Klasse. Von 2022 bis 2023 habe ich wieder Pause gemacht und bin nachher wieder zurückgekommen als Hilfslehrerin für die 3./4. Klasse wie auch als Lakota-Sprachlehrerin für den Kindergarten.

Alles, was wir hier machen, erinnert mich an die Art und Weise, wie ich hier im Reservat bei meinen Grosseltern aufgewachsen bin. Das ist der Grund, weshalb ich so gern an der Lakota-Waldorf-Schule bin. Hier lerne ich immer wieder neue Dinge für mein Leben. Schon als ich das erste Mal ein Schulzimmer an unserer Schule betrat, fühlte es sich an wie ein Nach-Hause-Kommen. Wenn ich beobachte, wie Kinder hier ihre eigene Neugier entdecken, zeigt mir das, dass es bei der Schulbildung vor allem darum geht, die Kinder anzuleiten, sich selber zu entdecken und nicht möglichst viel Wissen anzuhäufen.

*Joyce Little Whiteman mit Kindergartenkindern*



*Liebe Freunde der Lakota-Stiftung*

*In diesem Newsletter möchte ich ein besonderes Highlight auf unseren Kindergarten setzen. Wir feiern dieses Jahr 33 Jahre Lakota-Waldorf-Kindergarten. Der Kindergarten wurde im Sommer 1993 in einem kleinen Haus eröffnet, das noch existiert, heute allerdings als Lehrerhaus genutzt wird.*



*Im Sommer 2023 konnte der Kindergarten endlich in das neue Schulhaus einziehen. Heute haben wir immer wieder Kinder im Kindergarten, deren Eltern schon bei uns waren – also die zweite Generation. Auch meine eigenen Kinder besuchten 1993 den Kindergarten, heute sind es meine Enkel. In diesen 33 Jahren hat uns eine Person immer wieder begleitet: Joyce Little Whiteman. Sie war erst im Schulvorstand, dann brachte sie ihre Enkelkinder in den Kindergarten und heute arbeitet sie als Kindergärtnerin und bringt viel Erfahrung und Weisheit mit. Dazwischen war sie als Lehrperson in der 1./2. Klasse im Einsatz. Dieses Jahr wird sie ihr Waldorf-Lehrerdiplom erhalten. Ohne Joyce hätte unser Kindergarten nicht die Wärme, Geborgenheit und Kontinuität, welche viele so schätzen. Mehr darüber lesen Sie im Artikel von Joyce und ihrer Assistentin Diana Iron Cloud.*

*Wir danken euch, unseren Freunden und Spendern, von ganzem Herzen für eure treue und stetige Unterstützung. Dies zeigt uns, was eine solidarische Gemeinschaft alles möglich macht.*

*Wopila Tanka – grosser Dank.*

*Isabel Stadnick*



(Diana Iron Cloud)

Die Waldorf-Pädagogik hat mir gezeigt, dass das Lernen ein lebendiger Prozess ist. Dazu gehören sowohl jahreszeitliche Feiern wie auch gut geplante, von den Schülern selbst durchgeführte Projekte. Ich habe beobachtet, wie die Förderung von Vorstellungskraft und Fantasie das Selbstbewusstsein der Kinder fördert.

Ich werde hier immer wieder inspiriert von unserer Schulgemeinschaft – von den Lehrerinnen und Lehrern, welche die Kinder zum Staunen anleiten, von den Kindern, die grosse Fragen stellen, und den Familien, die mit uns diesen Weg gehen. Die Pädagogik hier geht über das Vermitteln von Sachwissen hinaus – es ist ein tägliches Üben von Zuhören, Anleiten und Glauben an das Potenzial in jedem Kind. Bei der Bildungsarbeit geht es in erster Linie um das Erwecken von Möglichkeiten.

An einigen Waldorf-Schulen habe ich dies bei jedem Zusammenkommen im Kreis und bei jeder selbst gemachten Handarbeit gesehen, und jedes Mal wenn ein Kind selbst etwas Neues ausprobiert. Es ist wie ein Wunder. Ich habe verstanden, dass die Waldorf-Pädagogik mit Denken, Fühlen und Wollen unterrichtet.

Mein Name ist Diana Iron Cloud. Ich bin schon seit vielen Jahren hier an der Lakota-Waldorf-Schule und arbeite als Assistentin im Kindergarten für die frühkindliche Bildung. Ich liebe es, mit noch jungen Kindern zu arbeiten und ihnen beim Aufwachsen zu helfen. Das Waldorf Programm für die frühkindliche Bildung finde ich gut, weil es die Kinder ermuntert, auf natürliche Art, durch Spielen, Geschichten-Erzählen, Kunst und durch Zeit in der Natur zu lernen. Es unterstützt das Kind sowohl im sozialen als auch im emotionalen und physischen Bereich. Das Programm fördert auch den Aufbau von starken Beziehungen und gesunden Routinen sowie generell das Aufwachsen auf eine ausgewogene Art und Weise. Die Klassenzimmer fühlen sich warm und ruhig an, wie ein Zuhause, in welchem sich die Kinder sicher und glücklich fühlen. Ich freue mich, wenn die Kinder am Lernen Spass haben und all das «Ich kann nicht» verwandeln in ein «Schau, was ich gemacht habe!». Es macht mein Herz froh, dass ich bei den Kindern etwas bewirken kann, denn oft weiss man nicht, was sie sonst alles erleben in ihrem Leben.

---

## UNSER NEUER SPIELPLATZ

(Isabel Stadnick)

Wir haben ein paar amerikanische Stiftungen um finanzielle Unterstützung angeschrieben, die uns jedes Jahr einen Zuschuss geben. Solche Anträge zu stellen, ist meist aufwendig, und für jede Stiftung müssen sie anders formuliert werden. Die Anträge sind in der Regel nur dann erfolgreich, wenn das Projekt genau dem Stiftungszweck entspricht.

Unsere Schulkinder verbringen jeden Tag die Pausen im Freien. Bisher hatten wir aber nur ein paar wenige Geräte auf unserem Spielplatz. Deshalb haben wir einen grossen Antrag für das Projekt «Spielplatz-Erweiterung» an eine Stiftung geschickt.



Kindergartenkinder auf dem Schaukelbrett



*Der neue Spielplatz*

Die Freude war gross, als wir Ende 2025 eine Zusage bekamen. Wir haben uns dann sofort mit der Firma «Bear Playgrounds» zusammengesetzt und die gewünschten Spielgeräte bestellt. Anfang März stand der neue Spielplatz bereits und die Kinder stürmten los auf die neuen Geräte und freuten sich riesig.

Wir hoffen nun, dass wir auch noch für die grösseren Kinder Spielgeräte besorgen können. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder aller Altersgruppen viele Möglichkeiten finden, sich draussen zu beschäftigen.

## **JAHRESBERICHT 2025** (Michèle Andres, Stiftungsrätin)

Mit der Umstellung auf die neue Website verabschiedeten wir uns Anfang Jahr von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Dieter Dräyer, der während Jahren zuverlässig unsere Datenbank betreute. Ein herzliches Dankeschön gebührt ihm vom gesamten Stiftungsrat für seinen kompetenten Einsatz während dieser Zeit für die Lakota-Stiftung.

Dieter Dräyers Aufgabenbereich wird nun Nando Stöcklin, ehemaliger Stiftungsrat, übernehmen, da die von ihm neugestaltete Website auch die Betreuung der Datenbank beinhaltet. Zukünftig wird Nando Stöcklin seine wertvollen Dienste in diesem Bereich für die Lakota-Stiftung zur Verfügung stellen. Wir sind sehr glücklich mit der neuen Lösung.

Der Stiftungsrat hat sich auch dieses Jahr wieder zwei Mal zu Stiftungsratssitzungen treffen können. Im Sommer wieder im schönen Luzern mit Isabel Stadnick und Nando Stöcklin als eingeladenem Gast. Wie immer gestalten sich die Treffen als sehr wertvoll, da der persönliche Austausch von uns allen sehr geschätzt wird.

Wir haben im Sommer zusammen mit der Lakota-Waldorf-Schule beschlossen, kein Tipi-Camp mehr anzubieten.

Wie bereits im Herbst/Winter NL 2025 berichtet, verbrachten mein Mann und ich einen längeren Aufenthalt bei Isabel Stadnick und der Lakota-Waldorf-Schule im Pine-Ridge-Reservat, USA. Viele wertvolle Eindrücke konnten wir mit nach Hause in die Schweiz nehmen.



*Stiftungsrat mit Gast Nando Stöcklin in Luzern*

## JAHRESRECHNUNG 2025

(Christoph Andres, Stiftungsrat)

Mit rund **CHF 165 764** (2024: CHF 154 613) haben die Spendenbeiträge gegenüber dem letzten Jahr um CHF 11 151 zugenommen. Budgetiert waren für das vergangene Jahr CHF 150 000. Das Jahr 2025 war ein stabiles, gutes Spendenjahr. Die Betriebskosten 2025 sind um CHF 3087 tiefer ausgefallen als noch in der Jahresrechnung 2024. Diese beinhalten das Büromaterial, die Drucksachen und Couverts, Porto und Versandkosten, Jahresgebühren für die IT-Kommunikation, Kommissionsgebühren für Onlinezahlungen, Rechtsberatungs- und EDI-Gebühren, Gebühren für die Website sowie Lizenzgebühren für die Spendenbank, das Honorar für die Buchprüfung, PC- und Bankspesen sowie Verpflegungskosten an Stiftungsratssitzungen, insgesamt **CHF 15 380** (2024: CHF 18 467), dies entspricht 9,28% der Spendeneinnahmen 2025. Die Betriebskosten 2025 konnten gegenüber dem vergangenen Jahr wieder etwas reduziert werden, obwohl die Ausgaben grundsätzlich überall teurer geworden sind. Es konnten damit im letzten Jahr rund CHF 150 000 Spendengelder an die Lakota-Waldorf-Schule USA überwiesen werden. Dank solcher grosszügiger, stabiler und treuer Spendeneinnahmen ist dies der Lakota-Stiftung so möglich.

### Vergleich Spendeneinnahmen mit Betriebskosten

Jahr	Spenden (CHF)	Betriebskosten (CHF)	Vergleich (%)
2021	135 740	6 276	4,62
2022	150 692	8 646	5,74
2023	188 781	11 171	5,92
2024	154 613	18 467	11,94
<b>2025</b>	<b>165 764</b>	<b>15 380</b>	<b>9,28</b>

Im Jahr 2025 wurden wiederum alle Arbeiten ehrenamtlich geleistet. Für die Stiftung sind keine Lohnkosten resp. Entschädigungen und Sozialleistungen angefallen.

Unsere geprüften Jahresabschlüsse sind auf unserer Website unter «Jahresrechnungen» veröffentlicht und einsehbar.

### In der Schweiz

Lakota-Stiftung  
6000 Luzern, Schweiz  
info@lakotastiftung.ch  
www.lakotastiftung.ch

### Bankverbindung

Lakota-Stiftung  
IBAN: CH12 0900 0000 6059 7406 2  
BIC: POFICHBEXX

### In den USA

Isabel Stadnick  
Lakota-Waldorf-Schule  
P.O. Box 527  
Kyle South, Dakota 57752  
Info@lakotawaldorfschool.org  
www.lakotawaldorfschool.org

### In Deutschland

Freunde der Erziehungskunst  
Rudolf Steiners e. V.  
Weinmeisterstr. 16, D-10178 Berlin  
www.freunde-waldorf.de  
T +49 (0)30 6170 26

### Bankverbindung

Kontonummer: 13 042 010,  
GLS Bank Bochum, BLZ: 430 609 67  
Wichtig: Verwendungszweck  
4606 Lakota Waldorf School

### OFFENE STELLE SPENDENVERWALTUNG

Im Bereich der Spendenverwaltung unserer Stiftung suchen wir per Ende Jahr 2026 eine neue Person zur ehrenamtlichen Mitarbeit in unserem kleinen Team.

#### Nachstehend sind folgende Eigenschaften erwünscht:

- Kaufmännischer Abschluss oder Ähnliches
- Flair für Zahlen
- Exaktes und präzises Arbeiten
- Erfahrung im Bereich Spendenadministration
- IT-Erfahrung mit Spendenprogramm
- Offene Kommunikation in kleinem Team z. Hd. Stiftungsrat

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frau Carol Wartmann Kunz.

carol.wartmann@gmx.ch